

# General Anzeiger



Saaleches Tagesblatt.

Abonnement 50 Hg pro Monat frei ins Haus. Durch die Post unter Nr. 3009 auf 1.80 Hg. Vierteljährlich 4.50 Hg. Halbjährlich 8.50 Hg. Einmalig 1.00 Hg. Anzeigen 10 Hg. für 10 Zeilen 10 Hg. bei Bezahlung sofort.

Redaktion: Große Ulrichstraße 16 (Eingang Radetzkystraße).

Abonnenten nehmen keine Anzeigen entgegen. Erhalten täglich nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

## für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Kauenfreund“.

Saaleches neueste Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zsche (Halle), Theodor Franke (Halle), Theodor Koch (Halle), Hans und Wilhelm Wittenberg, Alfred Gensch (Halle), Emil Gensch (Halle), Emil Gensch (Halle), Emil Gensch (Halle).

Redaktion: Große Ulrichstraße 16 (Eingang Radetzkystraße), Zimmer 10. Druck und Verlag von H. Schulz in Halle a. S. Fernsprecher 212.

## Willkommen dem Kaiserpaare!



Ein ganz besonderer Festtag für Halle ist der morgige Sonntag. Die alte Salzstadt hat das Alltagskleid mit einem festgewandten verwechselt, und im Schmuck von frischen, grünen Zweigen, von Blumen und festgewundenen prächtigen sich Plätze und Straßen. Die Fahnen flattern hoch im Wind. Städtische Kollegien und Bürgerschaft haben sich mit größtem Eifer und wohlgemeinter Hingebung der Durchführung der geplanten Anstaltung gewidmet und der Stadt ein Ansehen gegeben, das durchaus geeignet ist, denen eine Freude zu bereiten, welchen diese festlichen Veranstaltungen zugedacht sind. Und wenn gilt die Festesfeier? Welche Gäste will unsere Stadt mit diesem Schmuck und Gerät empfangen und überraschen? Man, am morgigen Sonntag wird das Kaiserpaar in unsere Stadt seinen Einzug halten und in den Mauern Halle's einige Stunden weilen. Diese hohe Ehre, daß Kaiser Wilhelm sich entschlossen hat, auch einmal unter den Bürgern der Saalestadt zu erscheinen, wird jeder zu würdigen wissen, der patriotisch fühlt, denkt und handelt, der mit Herz und Seele an dem Herrscherhauke hängt und wahre, ungeschwätzte Freude darüber empfindet, den Landesherren, wenn auch nur auf kurze Zeit, als Gast zu sehen und beglücken zu können. Der schon längst erhoffte Besuch Kaiser Wilhelms in Halle wird dadurch der Verwirklichung näher gerückt, daß der Monarch infolge der Kaiserinmännchen in unserer Provinz und dem angrenzenden Königreich Sachsen sein Hauptquartier in unserer Nachbarstadt Merseburg aufschlägt.

Wir sind überzeugt, daß die Bürgerschaft Halle's die bevorstehende Ehreung der Stadt am Saalestrand durch unseren Kaiser pflichtgemäß anerkennen und dem hohen Gaste den gebührenden Dank durch Beweise aufrichtiger Liebe und tiefster Verehrung in Gedanken und Worten abstaten wird. Ein Hauptmoment, das den Monarchen zu seinem Eintreffen in Halle bewog, war, eine früher gemachte gütige Zusage einzulösen resp. in die Tat umzusetzen, nämlich bei passender Gelegenheit das in der Saalestadt dem allgeliebten und allverehrten Kaiser Wilhelm I. errichtete Denkmal besichtigen zu wollen. Wir dürfen wohl annehmen, daß das Monument auf Grund seiner wohl allseitig anerkannten Gediegenheit und Großartigkeit dem Enkel des Begründers des deutschen Reiches gefallen oder, mit anderen Worten, von ihm als eine Zierde, die unserer Stadt zur Ehre gereicht, erachtet werden wird. Es ist wohl nicht angebracht, heute, vor dem festliche der Hallenser und gegenüber dem Motiv des Besuchs des Monarchen an dieser Stelle uns mit dessen Wirken als Herrscher zu befassen oder das politische Gebiet zu berühren. Wir alle wissen, was wir an unseren Landesherren haben, was alles wir ihm verdanken, was er für unser Vaterland im Sinne und nach den Intentionen Wilhelms des Großen getan; uns ist bekannt, daß sein ganzes Streben nur dem Wohle seines Volkes, dem Blühen, Gedeihen und Ruhme Deutschlands gilt; und die persönliche Liebenswürdigkeit schafft ihm die wahre Liebe der Untertanen. Nicht uner-

mähnt möge hier bleiben, daß Kaiser Wilhelm bereits als Prinz Halle besuchte, daß aber seit fast 30 Jahren kein König von Preußen in Halle gewohnt hat; der letzte Besuch eines preussischen Monarchen in der Saalestadt war der Friedrich Wilhelms IV. im Jahre 1857 anlässlich der damals in der Gegend von Halle, am Petersberge stattgefundenen Manöver. Der König wohnte in jenem Jahre bei Herrn Untertan Bartels auf der Wohnstätte Giebichenstein. Erhöht wird noch die Festesfreude dadurch, daß gleichzeitig mit dem Kaiser seine Gemahlin Auguste Viktoria hier anwesend sein wird. Damit gewinnt die Anwesenheit, die unserer Stadt zu teil wird, noch an Bedeutung. Bekanntlich wird am morgigen Sonntag die neu erbaute Pauluskirche eingeweiht. Die Kaiserin ist Protectorin dieser Kirche und hat immerzu einen ansehnlichen Betrag zu dem Baufonds geschenkt. Die hohe Frau hat sich entschlossen, der Einweihungsfeier beizuwohnen. Unsere Bürgerschaft im allgemeinen und die Mitglieder der Paulusgemeinde im besonderen werden der Kaiserin innigsten Dank für die so große Huld und Güte wissen. Kaiserin Auguste Viktoria weilt heute bereits in unserer Stadt, um humanitäre Anstalten in Augenschein zu nehmen. Die Verwirklichung dieser Absichten entspricht so recht ihrem tiefreligiösen Sinne, ihrer Herzoglichkeit und dem edlen Bestreben, zu helfen nach Kräften sowohl auf kirchlichem Gebiete, wie bei Linderung von Not und Eröstung von Leidenden. Wer sehr viel hat die hohe Frau schon in





